

Die Personalentscheidung um die zukünftige Schulleiterstelle in der Hauptschule mit der strukturellen Diskussion um die Hauptschulen an sich zu vermischen, diene nicht der Sache und sei auch inhaltlich falsch, so die Kritik der SPD-Dinklage an der Pressemitteilung des CDU-Stadtverbandes (OV von Samstag). Eine mögliche organisatorische Zusammenlegung eigenständiger Haupt- und Realschulen auf Schulleitungsebene habe nichts mit der Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems zu tun, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Matthias Windhaus. Seit Jahren praktizierten schon die meisten Haupt- und Realschulen im Landkreis eine derartige Organisationsform, auch mit dem Vorteil Synergieeffekte wie z.B. beim Personaleinsatz nutzen zu können. Dabei bleibe die Eigenständigkeit der Schulformen bestehen. Aus Sicht der SPD sollten Entscheidungen im Sinne und zum Vorteil der Schulen in Dinklage getroffen werden. Unter dem Gesichtspunkt, dass häufig Schulleiterstellen an Hauptschulen mangels Bewerber nicht besetzt werden können, sei diese kategorische Vorfestlegung der CDU kurzichtig und wohl nur dem anstehenden Landtagswahlkampf geschuldet, so die SPD weiter.